

*gen uns haizt der êrst walzer oder
der cristallisch himel, dar umb, daz
er klar und lauter ist sam ain
cristall . . .*

Jene im Buch der Natur eingefügte Reminiszenz an die in Paris beobachtete Erscheinung eines Kometen mit den daran geknüpften Feststellungen und Mußmaßungen über die Folgen einer solchen Himmelserscheinung findet sich gleichfalls bereits in den Questiones:

clm 14687, fol. 83^{vb}

*. . . sicut una cometa temporibus
meis fuit visa Parisius per mensem.
In anno posteriori venerunt cycade
in magna multitudine ab oriente
versus partes superiores Aleman-
niae . . . vere stelle futura signant
secundum influxus earum. Cometa
vero signat futura sicut strages,
prodiciones, effusionem sanguinis
et huiusmodi . . . quia tali materia
pingwi et viscosa extracta a terra
reditur sterilis et blada peribunt
. . . et in locis paludosis relin-
quuntur feces terrestros, ex qua putre-
factione oriuntur locuste vel cy-
cade in magna multitudine . . .*

BdN S. 75 f., Z. 26 ff.

*alsô sach ich ainen comêten ze Pa-
reis . . . der werte mêr denne vier
wochen . . . dô kamen sô vil hâu-
schrecken geflogen von Ungern
durch Oesterreich und durch Paiern
auf über den Sant den Main ab
gegen den Rein, daz sô vil getraid
des verderbten auf dem veld, daz
manich gäuman verdarb. Daz ge-
schah dâ von, daz der stern kraft
daz wüest lant . . . , dâ ez hüelich
was und mosich, beraubte seiner
behenden fäuhnten und liez die ger-
ben dâ, auz den wart ein fäuhnten
und ain sâm, dar auz die hâu-
schrecken wurden . . . Der comêt be-
däut auch streit und verraeterei und
untrew und etleicher grôzen für-
sten tôt und gemainlich vil pluot-
vergiezens . . .*

Diese und weitere Vergleiche erweisen, daß die Questiones nicht nur, wie bisher angenommen, als Vorarbeiten zur „Deutschen Sphaera“ anzusehen sind, sondern auch Gedanken und Beobachtungen enthalten, die sich im „Buch der Natur“ wiederfinden. Bei den Questiones Konrads handelt es sich nicht um einen sklavisch um den Text angeordneten Kommentar, sondern um die Erörterung einer Reihe von Einzelproblemen. Dies gestattete größere Freiheit, setzte jedoch auch vollkommenerer Stoffbeherrschung voraus. Denn Sacroboscus Text bedurfte kaum einer Texterklärung, allenfalls einer Illustrierung durch erklärende Zeichnungen und der Nachträge von inzwischen gewonnenen oder durch Über-